

Medienmitteilung Collegium Helveticum

100 Tage neues Collegium Helveticum

Emotionen im Think Tank der Zürcher Hochschulen

25. Januar 2005. – Welche Rolle spielen Emotionen beim menschlichen Handeln und beim Setzen sozialer Normen? Dieser Frage geht das Collegium Helveticum, das seit Herbst 2004 von der Universität Zürich und der ETH Zürich gemeinsam getragen wird, in seinem neu initiierten Projekt nach. Innerhalb der neu etablierten Fellow-Struktur suchen Forscher unterschiedlichster Disziplinen nach wissenschaftlichem Mehrwert, indem sie gemeinsam Themen transdisziplinär bearbeiten.

Wie wirken sich Emotionen auf das menschliche Handeln und das Setzen von sozialen Normen aus? Um dies herauszufinden, haben sich unter dem neuen Leiter des Collegium, Gerd Folkers, Professor für Pharmazeutische Wissenschaften, sechs Professoren aus beiden Hochschulen zum gemeinsamen Denken zusammengesetzt. Ein Religionsphilosoph, ein Volkswirtschaftler, ein Forstwirtschaftler, ein Biochemiker, ein Chemiker und ein Historiker haben sich nach intensiven Diskussionen auf dieses gemeinsame Thema geeinigt, weil sie festgestellt haben, dass die Rolle der Emotionen – trotz ihrer fundamentalen Bedeutung – in ihren jeweiligen Stammdisziplinen weitgehend ununtersucht ist.

Neuartige Fellows-Struktur gibt Impulse

Im Rahmen der neu eingeführten Fellows-Struktur stellen sechs Forscher langfristig 20 Prozent ihrer Arbeitszeit dem Collegium zur Verfügung, um zusammen Projekte zu bearbeiten. Die gemeinsame Trägerschaft von Universität und ETH ermöglicht, dass die Wissenschaftler sich innerhalb der experimentellen Forschung über die anderen Fellows an Laboratorien beider Hochschulen anbinden können. Dies reicht von der Hirnforschung über Chemie und Physik bis hin zur Medizin am Zürcher Universitätsspital. Die Chance, transdisziplinär die verschiedensten Laboratorien zu nutzen und an deren Wissen teil zu haben, ist als etablierte Struktur in der Welt der Hochschulen einmalig.

Die gewählte Fragestellung erlaubt den Bogen zu deren Bearbeitung über eine sehr grosse Zahl von Systemhierarchien (von der quantenmechanischen Betrachtung molekularer Zustände bis zur Interpretation historischer Ereignisse) zu spannen. Der neue Ansatz bedingt auch eine neue Struktur seiner Bearbeitung. Während bisher weit greifende Fragestellungen ähnlicher Art aus Einzeldisziplinen heraus analytisch auf

andere Fachbereiche erweitert wurden, findet sich hier eine Kerngruppe von Experten aus verschiedenen Disziplinen zusammen, um basierend auf ihren spezifischen Erkenntnissen zu einer Synthese zu gelangen.

Die Fellows sind sich darüber einig, dass sich Erkenntnisse im Bereich Emotionen nicht aus der Optik eines Fachgebietes allein gewinnen lassen, sondern dass ein inter- und transdisziplinärer Ansatz gewählt werden muss, um ihrer Beschreibung nahe zu kommen. Das Wissen um den Einfluss der Emotionen und ihre Konsequenzen in der Setzung von Normen wird direkte Bedeutung für Entscheidungen in Politik und Wirtschaft generieren, wobei insbesondere Banken, Versicherungen, die Werbeindustrie sowie das gesamte Gesundheitswesen davon profitieren können.

Professionelle Begleitung

Über drei Jahre wird das Projekt vom Psychologen Christoph Clases begleitet. Clases, ein Fachmann für kollaborative Prozesse, lehrt an der Fachhochschule Solothurn. Als Beobachter verfolgt und dokumentiert er die Prozesse, die sich in der Gruppe der Fellows im Think Tank der beiden Hochschulen abspielen. Clases' Erkenntnisse sollen nach Abschluss der Arbeiten als Buch publiziert werden, um so die Erfahrungen der Gruppe auch anderen Projekten und Fachbereichen zugänglich zu machen.

Das Collegium Helveticum

Das Collegium Helveticum wurde 1997 an der ETH als Forum für den Dialog zwischen den Wissenschaften gegründet und verfolgt das Ziel, das gegenseitige Verständnis zwischen den Natur- und Technikwissenschaften und zwischen den Geistes- und Sozialwissenschaften zu fördern. Interdisziplinarität und Transdisziplinarität, der Austausch zwischen Natur-, Technik-, Geisteswissenschaften, Kunst und Medizin ist nach wie vor Kern und Vision des Collegium.

Seit dem 1. Oktober 2004 wird es gemeinsam von Universität Zürich und ETH Zürich getragen. Mit der neuen Trägerschaft hat sich auch die Struktur grundlegend verändert. Als Aufsichtsorgan fungiert neu ein Kuratorium, das aus den Rektoren der Universität Zürich und der ETH Zürich sowie einer weiteren von diesen ernannten Person besteht. Seit dem 1. Oktober 2004 amten Prof. Dr. Hans Weder, Prof. Dr. Konrad Osterwalder und Prof. Dr. Peter Baccini, Präsident der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften, als Mitglieder des Kuratorium.

Das Collegium Helveticum wird seit dem 1. Oktober 2004 von Prof. Dr. Gerd Folkers geleitet. Während der ersten 100 Tage seiner Amtszeit hat er Strukturen geändert, neue Inhalte gesetzt und Bewährtes behutsam aufgefrischt.

Die Fellows

Die neu etablierte Fellow-Struktur hat einzigartigen Charakter. Universität Zürich und ETH Zürich delegieren je drei Fellows ans Collegium Helveticum, die vom Kuratorium gewählt werden. Unter anderem werden die Fellows Forschungsprojekte initiieren und durchführen sowie die jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am Collegium Helveticum betreuen.

Die ersten Fellows sind:

Prof. Dr. Ingolf U. Dalferth (Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie, Universität Zürich)

Prof. Dr. Ernst Fehr (Institut für Empirische Wirtschaftsforschung der Universität Zürich)

Prof. Dr. Hans Rudolf Heinimann (Departement Umweltwissenschaften, ETH Zürich)

Prof. Dr. Hanns Möhler (Departement Chemie und Angewandte Biowissenschaften der ETH Zürich und Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Universität Zürich)

Prof. Dr. Reinhard Nesper (Departement Chemie und Angewandte Biowissenschaften der ETH Zürich)

Prof. Dr. Jakob Tanner (Forschungsstelle für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Zürich)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Martin Schmid, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit am Collegium Helveticum, Telefon 01 632 07 45 oder E-Mail schmid@collegium.ethz.ch. Weitere Informationen erhalten sie über www.collegium.ethz.ch.